

Muskelentspannung bei CMD

Myozentrische Vorgehensweisen unterscheiden sich von herkömmlichen Verfahren der Bissregistrierung vor allem dadurch, dass chronische Verspannungen der Kaumuskulatur berücksichtigt werden und vorbereitend zur Bissnahme gelöst werden. Die Vorgehensweise bei der myozentrischen Bissnahme zielt darauf ab, Veränderungen der Unterkieferhaltung unverfälscht abzubilden, welche sich aus der Reduzierung dieser Muskelzüge ergeben.

Die Entspannung der Kaumuskulatur kann auf unterschiedlichen Wegen erreicht werden, manchmal interdisziplinär durch die Auflösung von Problemen anderswo in der Haltungskette, manchmal auch lokal durch die Therapie der Kaumuskulatur selbst. Die klassische Therapieform hierfür ist bei der Myozentrik die transkutane elektrische Neuralstimulation (TENS) mit spezifischen Stimulationsparametern, die sonst kaum zur Anwendung kommen, sich aber als äußerst effizient erwiesen haben.

Diese Parameter werden in diesem Vortrag offengelegt und diskutiert. Es werden abweichende Elektrodenlagen gezeigt, mit denen die simultane Therapie von Kopf- und Nackenmuskeln auch mit einfachen 2-Kanalgeräten möglich sind. Fernerhin werden Geräte diverser Hersteller vorgestellt, die sich hierfür in der Praxis bewährt haben. Aber nicht nur die Geräte sind wichtig, sondern auch die richtigen Elektroden. Über Monate wurden diverse Elektroden verschiedener Hersteller vergleichend in der Praxis getestet und die Resultate dieser Tests werden vorgestellt.

Nicht unerwähnt bleiben sollen aber alternative Therapieformen zur Entspannung der Kaumuskulatur, die in der Zahnarztpraxis leicht eingesetzt werden können.



Rainer Schöttl ist Präsident des ICCMO, Sektion Deutschland e. V. seit seiner Gründung und ehemaliger internationaler Präsident des ICCMO.

Nach der Rückkehr von seinem Studium in den USA engagierte er sich aktiv in der Einführung der Myozentrik in Deutschland, lud Dr. Robert Jankelson, Sohn des Urhebers, wiederholt zu Workshops ein und betreute auch die Einführung der entsprechenden Geräte als wissenschaftlicher Berater der Frankonia Dental, dem ersten Distributor der Firma Myotronics in Deutschland.

Seit 1986 lehrt er Kurse zur Myozentrik im Institut für Temporo-Mandibuläre Regulation (ITMR, www.cmd.academy). Die deutsche Sektion des ICCMO wurde 1990 bei einem Jahressymposium des ITMR gegründet.

Die CMD, die seit den 70er Jahren ein ständig wachsendes Problem darstellt, kann seiner Auffassung nach nicht mit immer neuen Geräten gelöst werden, sondern nur durch ein Umdenken und einen Paradigmenwechsel im Verständnis der Cranio-Mandibulären Funktion. In seinem Buch „[CMD: Kein Schicksal!](#)“, einem kompakten Handbuch zum neuromuskulären Verständnis der CMD, fasst er die wichtigsten Punkte dafür leicht verständlich zusammen. Aktuelle Informationen zu verschiedenen Themen stellt er in seinem Blog www.biteblog.de zur Verfügung.

